



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe

LWL-Industriemuseum

Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Zeche Hannover

11.04.2013

Eine Burg für den Bergbau Erlebnisführung mit Gebärdendolmetscherin durch die Zeche Hannover

Bochum (IWI). Imposant ragt der mächtige Malakowturm der Zeche Hannover in den Himmel über Bochum-Hordel. Einen Einblick in die Geschichte, Architektur und den Alltag auf der Zeche gibt die Erlebnisführung des LWL-Industriemuseums **am Samstag, den 27. April um 15 Uhr.** Historikerin Stella Schwinke und Gebärdendolmetscherin Frauke van Ophuysen führen durch die Geschichte und Gegenwart der Zeche Hannover. Höhepunkt der Erlebnisführung im Museums des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) ist die Vorführung der Dampf-Fördermaschine aus dem Jahr 1893, die älteste ihrer Art am originalen Standort.

Hightech aus Hordel und Strukturwandel

Die Führung leitet die Besucher durch die wechselhafte Geschichte der Zeche in Bochum-Hordel. Die schwierigen Anfänge der Zeche Hannover in der Mitte des 19. Jahrhunderts werden ebenso beleuchtet wie die Hochphase der Großzeche Hannover/Hannibal von der Jahrhundertwende bis in die 1960er Jahre. Beim Gang auf den Malakowturm und der Schauvorführung der Fördermaschine können die Besucher die technischen Innovationen der damaligen Zeit hautnah erleben und sehen, wie wichtig die damaligen Innovationen für unseren heutigen Lebensalltag sind. Ein Ausblick auf die Bergbaukrise und den Strukturwandel im Ruhrgebiet runden den Rundgang ab.

Integrative Führung für alle Menschen

Begleitet wird die Erlebnisführung erstmals zusätzlich von einer Gebärdendolmetscherin, um auch Menschen mit Höreinschränkungen die Teilnahme zu ermöglichen. „Ich freue mich, dass wir im Rahmen eines Projekts eine freie öffentliche Führung mit Unterstützung durch eine

...

Kontakt:

Zeche Hannover
Museumsleiter Dietmar Osses
Tel.: 0234 6100-873
Fax: 0234 6100-869
E-Mail: zeche-hannover@lwl.org
Günnigfelder Straße 251 · 44793 Bochum
www.zeche-hannover.de

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

Gebärdendolmetscherin ermöglichen können. Die LWL-Kulturabteilung ermöglicht das in diesem Jahr in jedem Museum des LWL. Damit gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung Inklusion von Menschen mit Behinderungen“, sagt Museumsleiter Dietmar Osses.

Die Teilnahme an der Führung kostet 2,50 € pro Person, ein zusätzlicher Museumseintritt wird nicht erhoben.

Erlebnisführung durch die Zeche Hannover mit Gebärdendolmetscherin

Termin: 27.4.2012, 15 Uhr

Treffpunkt: Zechenvorplatz

Kosten: 2,50 EUR pro Person

Anmeldung erwünscht unter 0234 - 61 00 874 oder per E-Mail: zeche-hannover@lwl.org.

LWL- Industriemuseum Zeche Hannover
Günnigfelder Straße 251
44793 Bochum
Info: Tel. 0234 6100 874
www.lwl-industriemuseum.de

Diese Meldung mit einem Foto zum Download finden Sie im Internet unter www.lwl.org.

***Pressekontakt: Christiane Spänhoff, LWL-Industriemuseum, Tel. 0231 6961-127
Markus Fischer, LWL-Pressestelle, Tel. 0251 591-235***

Der LWL im Überblick:

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,5 Millionen Menschen in der Region. Mit seinen 35 Förderschulen, 19 Krankenhäusern, 17 Museen und als einer der größten deutschen Hilfezahler für behinderte Menschen erfüllt der LWL Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, den ein Parlament mit 100 Mitgliedern aus den Kommunen kontrolliert.